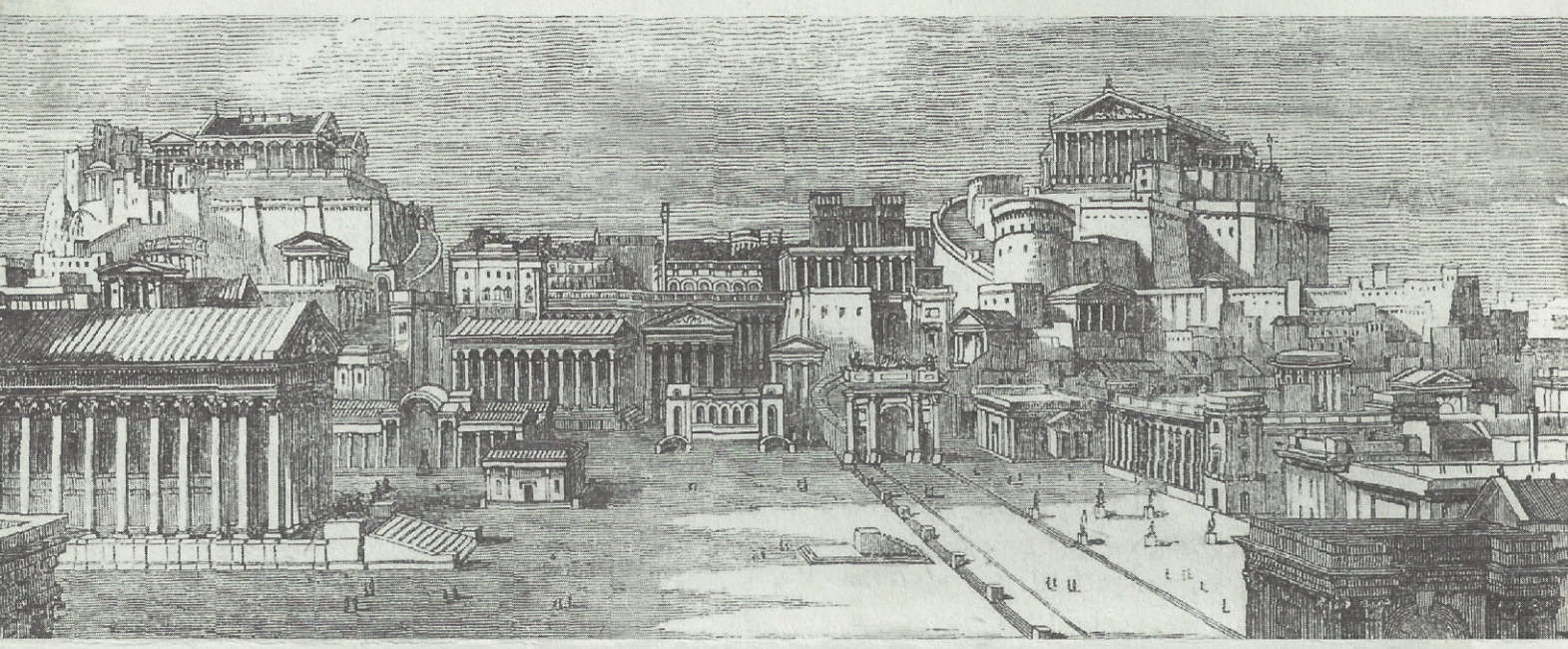
cantus
Basel

Georg Friedrich Händel
THEODORA

Oratorium in 3 Teilen, komponiert 1749



Sonntag, 19. Oktober 2003, 17 Uhr, Martinskirche Basel

Solisten:	Maria C. Schmid, Sopran	Theodora
	Martin Oro, Altus	Didymus
	Barbara Kandler, Mezzosopran	Irene
	Reto Hofstetter, Tenor	Septimus
	Stefan Vock, Bariton	Valens
Mitwirkende:	Cantus Basel	
	Consortium Musicum auf alten Instrumenten	
	Mathias Kleiböhmer	Violoncello
	Ulrich Wedemeier	Theorbe
	Andreas Schönenberger	Orgelpositiv
Leitung:	Walter Riethmann	

Karten zu Fr. 30.–, 40.– und 50.– (Schüler, Studenten und Lehrlinge Ermässigung Fr. 15.– an der Abendkasse). Vorverkauf ab 15. September 2003 bei Paul Brunner, Tel. G 061 383 13 10 oder www.cantusbasel.ch und ab 4. Oktober 2003 bei Musik Wyler, Schneidergasse 24, Tel. 061 261 90 25. Abendkasse ab 16 Uhr.

Georg Friedrich Händel (1685–1759) hielt seine „Theodora“ für das bedeutendste Werk, das er jemals geschaffen hat, obwohl der Uraufführung kein Erfolg beschieden war. Und auch im 18. und 19. Jahrhundert führte dieses Werk im Vergleich zu den anderen Oratorien ein Schattendasein, bis es erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts als Meisterwerk seine Wertschätzung gefunden hat.

Für die Handlung liess sich der Librettist Thomas Morell von den Ereignissen inspirieren, die sich unter Kaiser Diokletian (284–305 nach Chr.) zugetragen haben sollen: Die couragierte und selbstbewusste Theodora stellt sich den Herrschaftsansprüchen der Staatsmacht entgegen und zieht den Märtyrertod zusammen mit ihrem Geliebten Didymus dem Verrat ihrer Überzeugungen vor.

Unser nächstes Konzert: Sonntag, 5. September 2004, 19 Uhr, Stadtcasino Basel

LORENZO PEROSI: TRANSITUS ANIMAE
für Mezzosopran, Chor und Orchester

GIUSEPPE VERDI: QUATTRO PEZZI SACRI
für Chor und Orchester

Die Illustration auf der Vorderseite ist ein Kupferstich aus Payne's Prachts-Bibel von 1862 und stellt den Marktplatz im alten Rom dar.